

28.04. —
04.05.2022
Interaktionen
Bewegung.

● Manuel Zwerger (*1992)

Studierte Komposition bei Franz Baur, Simon Steen-Andersen, Niels Rønsholdt und Juliana Hodkinson am Tiroler Landeskonservatorium Innsbruck und an der Royal Academy of Music in Aarhus. Manuel Zwerger bewegt sich als Komponist an den Schnittstellen von Neuer Musik, Performance und Installationskunst. Er legt ein besonderes Augenmerk auf szenisch-performative und theatrale Aspekte, die interdisziplinär und multisensorisch das sozio-ästhetische Potential unserer Mediengesellschaft befragen. Thematische Schwerpunkte liegen auf gewohnten Phänomenen des Musikmachens und der Hervorbringung von Klang, die mit Einflüssen aus Alltag, Popkultur, Anti-Kunst, aktuellen Trends und Wissenschaft verbunden und hinterfragt werden.

● Duri Collenberg (*1985)

Studierte an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) Klavier in der Klasse von Hans-Jürg Strub und Komposition bei Mathias Steinauer. Er arbeitet heute als Komponist, Arrangeur, Pianist und Musiklehrer. Duri Collenbergs bisheriges kompositorisches Schaffen in der Schweiz hat ihn zu Zusammenarbeiten mit der Zürcher Band Trabant Echo Orchestra, der Reihe Zweiplatzsofa und dem Ensemble ö! geführt. Er ist Gründungsmitglied des Kollektivs HIATUS, das partizipative spartenübergreifende Projekte im Bereich Theater-Musik-Film entwickelt, und Mitglied des Kukuruz Klavierquartetts, einer Gruppe für experimentelle Konzert- und Theatermusik.

Unterstützt von



Gitta Herfort Stiftung



Medienpartner

thurgaukultur.ch

● ●
«NCEISE weckt Neugierde, NCEISE regt zum Denken an, NCEISE sprengt Grenzen, NCEISE wagt Experimente!»

Christoph Luchsinger.
Initiator, Trompete und Performance.

Facebook/Instagram:
@noeise.ch
www.noeise.ch

Programm

Jérôme Bel (*1964)

Shirtology (1997)
Adaption von Naomi Schwarz und Christoph Luchsinger

Manuel Zwerger (*1992)

HÜTCHENSPIEL (2022, UA)
für präparierte Trompete und Performer*in

Jessie Marino (*1984)

737-800
A Piece for a Middle Airplane Seat (2017)

Lara Stanic (*1973)

Zwirn (2022, UA)
für Trompete, Tänzer*in und Live-Elektronik

Duri Collenberg (*1985)

Gruppenzwangzwang
(EA Adaption, 2022)

Mitwirkende

Naomi Schwarz (Tanz/Performance)
Lara Stanic (Elektronik/Flöte)
Christoph Luchsinger (Trompete/Performance)

Kompositionsbeschriebe

- HÜTCHENSPIEL für präparierte Trompete und Performer*in

Für dieses Stück wird die Trompete mit vier langen Schläuchen präpariert, an deren Ende jeweils ein Trichter aufgesteckt wurde. Drei dieser Trichter werden von dem/der Performer/Performer*in zur Klangmanipulation bedient. Ein Schlauch führt aus dem Raum ins Freie hinaus und ist dort am Schaufenster angebracht. So wird ein direkter Bezug zur Strasse, zu den Menschen dort und zum Publikum hinter dem Schaufenster hergestellt.



28.04. —
04.05.2022
Interaktionen
Bewegung.

Die Idee, das Stück in einem Schaufenster zu machen, hat Manuel Zwerger von Anfang an inspiriert. Bei vielen seiner Stücke geht es eben genau um diese (sic! wie Zwerger sie nennt) individuellen Hörerlebnisse. Das heisst, dass das Publikum, je nachdem wo es seinen Platz eingenommen hat, Unterschiedliches sieht und hört – ohne dabei etwas zu «verpassen».

● ZWIRN für Trompete, Tänzerin und mobile Live-Elektronik

Die Komposition Zwirn ist inspiriert vom Zwirnen; dem Zusammendrehen zwei einzelner Garne zu einem Faden. Die Trompetentöne bzw. die elektronischen Klänge stellen die einzelnen Garne dar. Am Anfang des Stückes bewegen, «drehen» sich die Trompetentöne und die elektronischen Klänge um die eng beieinander liegenden Frequenzen und Klangfarben. Die Tänzerin trägt, steuert und beeinflusst die mobile Live-Elektronik mittels ihrer Bewegungen. Die Elektronik wird zu ihrem Musikinstrument. Dieses Instrument besteht aus einem Mobiltelefon, einem Mikrofon und einem kleinen Lautsprecher.

Über das Mikrofon werden die Trompetenklänge eingespeist und verändert über den Lautsprecher wiedergegeben. Durch die Bewegung der Arme bzw. des Mikrofons kann die Tänzerin die Trompetenklänge unterschiedlich modulieren. Ebenso kann sie mit den Raumfrequenzen spielen bzw. Rückkopplungen erzeugen, die wiederum von der Trompete moduliert werden. Über einen im Mobiltelefon eingebauten Sensor kann die Tänzerin auch mit der Ausrichtung ihres Körpers im Raum musikalische Parameter wie Klangfarbe und Tonhöhe steuern.

Der Trompeter und die Tänzerin spielen und interagieren subtil, oft nur mit einzelnen Tönen miteinander. Wie in einem Fadenspiel sind sie mit unsichtbaren Fäden aus Frequenzen miteinander verbunden und klanglich abhängig. Aus dem anfänglichen Zwirnen entsteht im Laufe des Stücks ein Geflecht aus Trompetenklängen, elektronisch erzeugten Tönen sowie Raumfrequenzen des Ladens bzw. des Schaufensters.

● GRUPPENZWANGZWANG

Gruppenzwangzwang ist ein Spiel, das die Teilnehmenden dazu zwingt, einen Zwang auf die spielende Gruppe auszuüben. Innerhalb einer leicht angeleiteten Improvisation ziehen die Spielenden Karten, die ein pädagogisches Ziel für die Gruppe formulieren. Nur das Publikum hat Hoheit darüber zu urteilen, ob ein pädagogisches Ziel erfüllt wurde und ein nächstes Ziel angestrebt werden soll. Dafür muss es aber ein kleines Bisschen seiner Publikumsanonymität aufgeben ...

Kürzestbiografien

● Naomi Schwarz (*1994)

Nach ihrer Grundausbildung an der Zürich Tanz-Theater-Schule und einem Bachelor in Performing Arts an der «Fontys Hogeschool voor de Kunsten» in den Niederlanden arbeitete die Tänzerin mit renommierten Choreografen und Künstlern aus aller Welt zusammen. Als Tanzpädagogin war sie an der Musikschule Weinfelden engagiert, bis heute ist Naomi Schwarz aktive Trainerin der mehrfachen Schweizer Meisterinnen ‚Les Papillons‘ in Teufen. Zurzeit tourt Naomi Schwarz mit der Produktion «Sospiri» mit dem Rigolo Nouveau Cirque und der Tanzkompanie Lava. In Zusammenarbeit mit Musiker Christoph Luchsinger gewann sie 2019 den Wettbewerb «Crossing the Winds» in Feldkirch.

● Lara Stanic (*1973)

Musikerin, Komponistin, Performance- und Medienkünstlerin, geboren in Belgrad im ehemaligen Jugoslawien lebt und arbeitet seit 1990 in der Schweiz. Lara Stanic studierte Querflöte, Musiktheater und elektronische Musik. Sie ist in den Bereichen zeitgenössische Musik, Klangkunst, Musiktheater sowie Performance Art tätig. Sie entwickelt eigene Bühnenperformances, komponiert für Solisten, Ensembles und Elektronik. Die Verbindung von elektronischen und digitalen Medien mit dem Körper des Musikers sowie Konzert- und Interpretensituation sind häufige Themen ihrer Arbeiten. Lara Stanic ist Gastdozentin an der Hochschule der Künste Bern. Sie ist Mitbegründerin des GingerEnsemble Bern und des Konzertformats FunklochOnAir sowie Mitglied des Ensemble Metanoia und des KollektivDoppler Zürich. Lara Stanic erhielt von der Stadt Zürich das Werkjahr für Komposition 2019.

● Christoph Luchsinger (*1975)

Studierte Trompete an der damaligen Hochschule für Musik und Theater in Zürich bei Claude Rippas und an der Hochschule für Musik in Freiburg i. Br. in der Konzertklasse von Prof. Anthony Plog. Wichtige Impulse erhielt er an der Internationalen Akademie für zeitgenössische Musik in Graz bei Bill Foreman. Christoph Luchsinger lebt in Weinfelden und arbeitet dort sowie in Amriswil an der Musikschule als Trompetenlehrer. Zudem konzertiert er als freischaffender Solist und ist Mitglied im Sinfonieorchester Camerata Schweiz, im ENSEMBLE TZARA sowie im Blechbläserquintett Generell5.